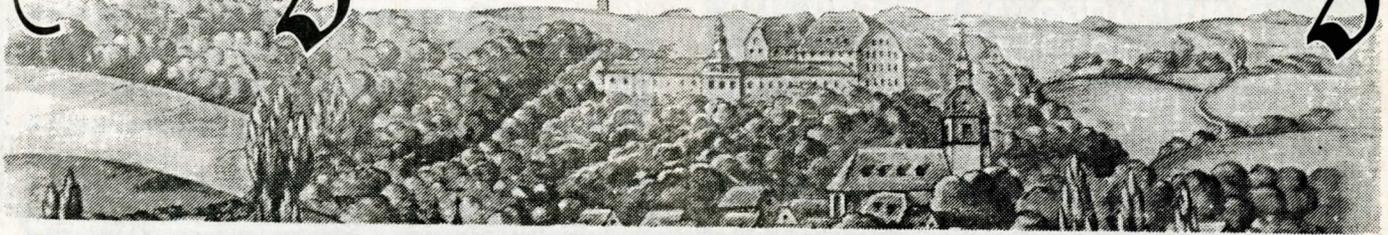


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 7

Freitag, den 7. Juni 1996

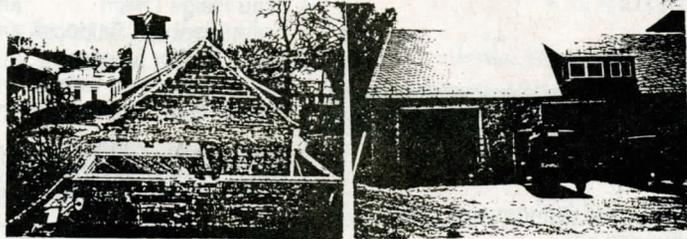
Nummer 11

Einweihung

sanierten



erweiterten



Feuerwehrrgerätehaus



Berga/Elster

am 14. Juni 1996 - ab 17.00 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 19. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 19. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode am

**Dienstag, den 11.06.1996
um 19.00 Uhr
ins Klubhaus Berga/E.**

recht herzlich ein.

Tagesordnung

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2: Beschlußfassung über das Protokoll der 18. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode
- TOP 3: Finanzplan
hier: Vorstellung und Bericht über aktuellen Stand Auftragsvergaben
- TOP 4:
hier:
a) Landwirtschaftlicher Weg „Buchwalder Weg“
hier: Beschlußfassung
b) Straßenbau Elsterstraße
hier: Beschlußfassung
c) Straßenbeleuchtung Tschirma
hier: Beschlußfassung
d) Feuerwehrgerätehaus Tschirma
hier: Beschlußfassung
e) Dachsanierung Markersdorfer Schloß
hier: Beschlußfassung
f) Rathausanierung
hier: Beschlußfassung über Zimmerarbeiten
Beschlußfassung über Dachdeckerarbeiten
Beschlußfassung über Gerüstarbeiten
Beschlußfassung über Rohbauarbeiten
g) Straßensanierung „Zufahrt B 175 - Dittersdorf“
hier: Beschlußfassung
h) Straßensanierung „Buchwaldstraße“
hier: Beschlußfassung
- TOP 5: Schöffenvwahl
hier: Beschlußfassung über Aufstellung Kandidatenliste
- TOP 6: Denkmal Kapp-Putsch in Zickra
hier: Beschlußfassung
- TOP 7: Bericht des Bürgermeisters
- TOP 8: Grundstücksangelegenheiten
- Der TOP 8 findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.
Mit freundlichen Grüßen
**gez. (Jonas)
Bürgermeister**

Informationen aus dem Rathaus

Einwohnermeldeamt/Standesamt

Das Einwohnermeldeamt sowie das Standesamt bleibt aufgrund von Schulungsveranstaltungen am
10. und 19. Juni 1996

geschlossen.

**Jonas
Bürgermeister**

Schon gemerkt...!

Auf Schusters Rappen

In den letzten Monaten haben viele fleißige Hände die Wanderwege in und um das Stadtgebiet Berga in Ordnung gebracht, damit sich die wanderfreudigen Bergaer und Besucher daran erfreuen können.

Oftmals erhält das Ordnungsamt jedoch Mitteilung davon, daß angelegte Brücken und Stege, Geländer u. a. mutwillig zerstört werden. Deshalb bitten wir jeden, mitzuhelfen, die angelegten Wege in Ordnung zu halten, auf Sauberkeit zu achten und nichts mutwillig zu zerstören.

Wir weisen auch ausdrücklich darauf hin, daß Wiesen und Wanderwege keine Rennstrecken für Motorradfahrer sind.

- Ordnungsamt -

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Juni 1996

Sa. 08.06.96 Dr. Braun
So. 09.06.96 Dr. Braun

Mo. 10.06.96 Dr. Brosig
Di. 11.06.96 Dr. Braun
Mi. 12.06.96 Dr. Brosig
Do. 13.06.96 Dr. Brosig
Fr. 14.06.96 Dr. Brosig

Sa. 15.06.96 Dr. Brosig
So. 16.06.96 Dr. Brosig

Mo. 17.06.96 Dr. Brosig
Di. 18.06.96 Dr. Braun
Mi. 19.06.96 Dr. Braun
Do. 20.06.96 Dr. Brosig
Fr. 21.06.96 Dr. Brosig

- Änderungen vorbehalten-

Praxis Frau Dr. Braun

Bahnhofstr. 20Tel.: 2 07 96
Privat:(03 66 03)4 20 21
Funktelefon:(01 71)8 09 61 87

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig

Am Markt 1Tel.: 2 56 47
Puschkinstr. 20Tel.: 2 56 40

Wir gratulieren

Geburtstags- glückwünsche

Frau Martha Elstner	am 25.05.96	zum 88. Geburtstag
Herr Walther Ludwig	am 25.05.96	zum 84. Geburtstag
Frau Margarete Hempel	am 26.05.96	zum 88. Geburtstag
Frau Hilda Spevacek	am 26.05.96	zum 76. Geburtstag
Frau Frieda Krause	am 27.05.96	zum 79. Geburtstag
Frau Elfriede Kaufmann	am 28.05.96	zum 78. Geburtstag
Herr Hellmut Wolf	am 28.05.96	zum 74. Geburtstag
Frau Anni Frenzel	am 29.05.96	zum 82. Geburtstag
Frau Frieda Vorweg	am 31.05.96	zum 83. Geburtstag
Frau Lisbeth Poley	am 02.06.96	zum 81. Geburtstag
Herr Walter Dittrich	am 03.06.96	zum 71. Geburtstag
Frau Elfriede Heß	am 03.06.96	zum 82. Geburtstag
Frau Helga Orlich	am 05.06.96	zum 70. Geburtstag
Frau Elisabeth Balducci	am 06.06.96	zum 72. Geburtstag
Herr Walter Maetze	am 06.06.96	zum 82. Geburtstag
Herr Karl-Heinz Kübler	am 07.06.96	zum 78. Geburtstag
Herr Rudolf Stumpe	am 07.06.96	zum 80. Geburtstag



Vereine/Verbände

Veranstaltungsplan Monat Juni 96

08.06.96	Stallbegehung	Kaninchenzüchterverein Berga
		Bund für Umwelt
11.06.96	Treffpunkt	BdV
11.06.96	Sprechstunde	FFw e.V. Clodra
12.06.96	Vorstandssitzung	BdV
12.06.96	Heimatinachmittag	Schützengesellschaft 1791
14.06.96	Versammlung	
14.06.96	Einweihung FFW-Gerätehaus Berga/E.	
14.-16.06.96	Ruhla „Königshäuschen“	Wanderverein
14.06.96	Absprache über Durchführung eines Sommerfestes	Rassegeflügelverein Berga
15.06.96	Brückenfest	FFw. e.V. Geißendorf
16.06.96	Gemeinsame Wanderung mit den Gruppen aus Greiz und Hohenleuben, Aktion „Mobil ohne Auto“	Wanderverein

17.06.96	Versammlung mit Vortrag	VdK
21.-23.06.96	Schützenfest	Schützengesellschaft 1791
28.06.96	Versammlung	Geflügelverein Wolfersdorf
29.06.96	Besuch in Aarbergen	Angelverein
14.06.96	Stadtmeisterschaften - Kegeln -	FSV Berga
21.06.96	Stadtmeisterschaften - Volleyball Frauen	FSV Berga
22.06.96	Stadtmeisterschaften - Fußball -	FSV Berga
23.06.96	Stadtmeisterschaften - Tischtennis -	FSV Berga
28.06.96	Stadtmeisterschaften - Volleyball Männer -	FSV Berga
29.06.96	Sportlerball	

VdK-Information

Am Montag, d. 10.06.96 findet um 15.00 Uhr in den Räumen der AWO Berga „Villa Sonnenschein“, Gartenstr., unsere nächste VdK-Veranstaltung statt.

Referent: Herr Hässelbarth
vom Versorgungsamt Gera

Thema: Kriegspopferfürsorge
Wir bitten um rege Teilnahme.

VdK-Busausfahrt am Sonnabend, dem 22.06.1996 nach Marienbad und Franzensbad.

Abfahrt: 07.00 Uhr an der Schule Berga

Preis pro

Person: 18.00 DM

Teilnehmerliste liegt in der Stadt-Apotheke Berga aus.

Lady's Dart Club Clodra

Am Dienstag, den 14.05.1996 war es wieder soweit.

Unser 3. Damen-Dart-Turnier war angesagt.

Alle hatten sich diesesmal vorgenommen „Heute werde ich gewinnen!“

Aber wie es nun einmal so ist, kann nur eine die Gewinnerin sein. Und so war es dann auch. Mit 2368 Punkten gewann unsere Beste und dies ist keine schlechte Punktzahl.

Zum Glück aber, bekommt bei uns jeder einen kleinen Preis und so ist das Verlieren halb so schwer.

Die Preise spendierte uns wieder „Bärbels Bistro“, der wir hiermit „Danke“ sagen.

Beim nächsten Dart-Turnier werden alle wieder ihr Bestes geben, denn unser Motto lautet:

„Dabeisein ist alles!“



Prost - Der Lady's-Dart-Club Clodra

Thüringer Landfrauenverband e.V.

Frauenversammlung am 12.06.1996, 20.00 Uhr, Gaststätte „Zur Mühle“ Obergeißendorf

Thema: Keltischer Baumkreis

Referentin: Frau Schenderlein

R. Schnatow

Ortsgruppe Geißendorf/Eula

Der Feuerwehrverein

lädt ein, zum

Dorffest in Clodra

Am **08.06.96** findet in Clodra unser alljährliches Dorf- u. Kinderfest statt.

Festplatz „**Am Töpferberg**“ mit Hüpfburg, Kinderkarusell, Spielmobil sowie Mini Playback Show und Seifenkistenrennen
Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

FSV Berga

Abt. Fußball

1. Mannschaft-Bezirksliga

vom 08.05.96 Schmölln-FSV 4:1

vom 11.05.96 1. SV Gera II - FSV 4:2

vom 15.05.96 FSV-Eisenberg 1:3

vom 18.05.96 FSV gegen Zipsendorf 3:2

FSV mit: Fröbisch, Sachse, Harrisch, Weißig, J. Wetzel, Seiler (57. Kirch), Rehnig, Wünsch (74. Wolfrum), Urban, Beyer, Krügel

Der Knaller des Spieltages!

Nach drei verlorenen Spieltagen und berechtigter Kritik, hat der FSV den klaren Tabellenführer vor eigenen 160 (!) Zuschauern, darunter allein 60 aus Zipsendorf, geschlagen.

Wünsch und Krügel besorgten die 2:0 Führung im ersten Durchgang, doch die starken Gäste schafften vor der Pause noch das 1:2 Anschlußtor.

Wieder Krügel mit dem 3:1 (55.) und die Zuschauer aus dem Häuschen.

So schön kann Fußball sein!

Dann das Unwetter, was eine 10-minütige Unterbrechung notwendig machte und es ging auf einer förmlichen Seenlandschaft weiter.

Ein fraglicher Elfmeter für die Gäste (75.) und das 2:3.

Berga kämpfte gegen die willensstarken Gäste weiter und blieb am Ende der Sieger!

Das bittere Pfingstwochenende folgte!

FSV Lucka gegen FSV 5:2 (vom 24.05.96)

FSV gegen SV Ehrenhain 0:2 (vom Pfingstmontag)

Es sollte für die Zuschauer ein lohnenswerter Besuch werden, doch die FSV-Spieler machten vor allem in ersten Durchgang recht wenig. Mit dem Schuß in den Winkel und einem unglücklichen Handelfmeter durch Harrisch, ging der SV mit 2:0 in Führung.

Berga im zweiten Durchgang besser aber alles etwas wieder zu spät.

Kein Pfiff bei einem ebenso klaren Handspiel der Gäste (60.) und dann hielt auch noch der Schlußmann einen Elfmeter von Urban!

Nach einem Freistoßknaller verletzte sich auch noch Klose schwer und mußte im Krankenhaus behandelt werden.

Gute Besserung!

Berga scheint nun leider im Auslaufen der Saison einen schweren Gang zu gehen!!

Das Restprogramm:

08.06.96 FSV gegen 1. FC Greiz II Anst.: 15.00 Uhr

15.06.96 Gößnitz gegen FSV Anst.: 15.00 Uhr

Bus: 13.15 Uhr

Zollhaus

Übrigens!

Ein Dank an die Sportfreunde, daß der vor Pfingsten recht in Mitleidenschaft gezogene Fußballplatz, für das Spiel gegen Ehrenhain ansehnlich und bespielbar gemacht wurde!



1996 wieder Stadtmeisterschaften!!

Der FSV Berga lädt wieder alle zu aktivem Sport ein.

Hier unser Angebot in der Übersicht:

- 14.06. Kegeln in Wolfersdorf (Turnschuhe nicht vergessen!)
- 22.06. Fußballturnier
- 23.06. Tischtennis Sportlerheim (9.00 Uhr)
- 27.06. Volleyball/Frauen
- 28.06. Volleyball/Männer alles Sporthalle Schule (18.00 und 17.00 Uhr)
- 29.06. Abschlußball im Klubhaus (Beginn 19.30 Uhr) mit Programm

Einzelheiten zu Meldungen, Beginn der Wettkämpfe usw. geben wir noch bekannt.

Wir wünschen bei Sport und Spiel viel Spaß und eine rege Beteiligung!

Denn z. B. Übergewicht muß nicht sein, treibst du viel Sport im Verein!

R. Saupe

Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Pfarramt Endschütz

Gemeinde Wolfersdorf

Gottesdienste

26. Mai	Pfingstsonntag	13.30 Uhr
9. Juni	1. n. Trinitatis	13.30 Uhr
23. Juni	3. n. Trinitatis	13.30 Uhr

Veranstaltungen

Junge Gemeinde

Dienstag, den 4. und 18. Juni in Endschütz um 19.00 Uhr

Senioren

Mittwoch, den 12. Juni um 15.00 Uhr in Endschütz

Das Evang.-Luth. Pfarramt Endschütz erreichen Sie unter

Tel. + Fax:(03 66 03) 8 85 74

Kindergarten- und Schulfachrichten

DRK-Gesundheitswoche im Kindergarten „Am Wald“

Vom 6.5. bis 10.5.96 war aus Anlaß des Weltgesundheitstages in unserer Einrichtung eine Menge los. Alle Mitarbeiter hatten sich eine Menge einfallen lassen, um unseren Kindern und ihren Eltern jeden Tag etwas Besonderes im Sinne der Gesunderhaltung zu bieten.

Am Montag war „Tag der offenen Tür“. Vormittag hieß es „Sport und Spaß im Freien“ und anschließend fuhr mit Blaulicht und Martinshorn ein Krankenwagen des DRK in unserem Hof. Begeistert lauschten die Kinder den Ausführungen von Herrn Liedtke, dem Leiter des DRK, und anschließend durfte man den Rettungswagen auf eigene Faust erkunden. Am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen für alle Besucher und einen großen Flohmarkt, aus dessen Erlös wir neuen Spielsand für unser Gelände kaufen werden.

Dienstag war Wassertreten und „Bürstenmassage“ angesagt. Danach ging es nach draußen, um unseren Körper bei flotter Musik und Aerobic fit zu halten.

Am Mittwochnachmittag hieß es dann für alle Muttis „Heute Aerobic-Treff“. Anschließend gab es ein Salatbuffet, welches die Kinder bereits am Vormittag mit ihren Erzieherinnen vorbereitet hatten. Dies war eine willkommene Stärkung für unsere sportbegeisterten Muttis.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Gesunderhaltung und Pflege unserer Zähne. Zu Gast war Frau Gorf, Zahnärztin aus Berga, die uns ein Video vom „Schneewittchen und den sieben Putzzwergen“ zeigte und beim gemeinsamen Zähneputzen die richtige Pflege der Zähne erklärte.

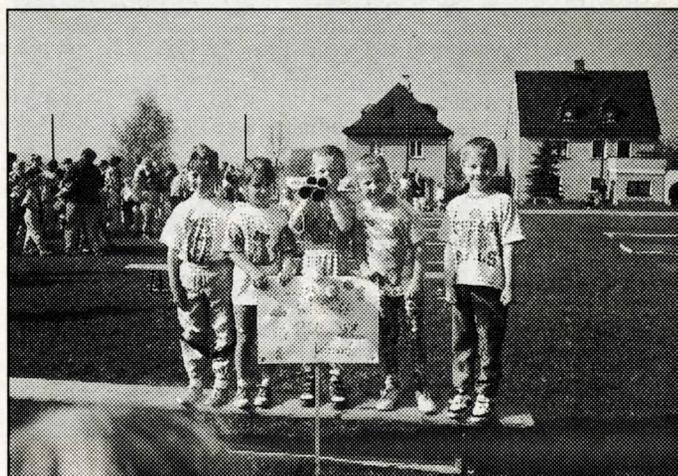
Am Freitag verwandelte sich unser Kindergarten in eine große Puppenshow-Praxis. Jedes Puppenkind und jeder Teddy erhielt eine eigene Karteikarte, mußte sich einen Hör-, Seh- und Geruchstest unterziehen und wurde anschließend gründlich untersucht.

Auf diesem Wege möchten wir allen danken, die zum guten Gelingen unserer Gesundheitswoche beigetragen haben. Vielen Dank an Frau Gorf, an Fam. J. Schiller, Fam. Lippert, der Apotheke Seyffarth, Herrn Günther Witte sowie an alle Eltern für's Kuchenbacken und für die Bereitstellung von Kleidung, Spielgeräten etc. für unseren Flohmarkt.

Das Team des Kiga „Am Wald“



Bummi-Sportfest



Beim 4. Greizer Bummi-Sportfest war die Kindertagesstätte „Pustablume“ von Wolfersdorf natürlich wieder mit dabei. Bei herrlichem Sonnenschein sporteten die Kinder mit viel Elan und Freude. Dabei wurden sie von ihren Muttis und Vatis tüchtig angefeuert. Sogar eine Fanfare hatten die Wolfersdorfer mit. Voller Stolz standen die jungen Sportler und Sportlerinnen auf dem Siegerpodest und freuten sich über ihre echte Medaille. Insgesamt hatten alle, ob groß oder klein, viel Spaß bei Sport und Spiel. Wir freuen uns schon auf das nächste Bummi-Sportfest.

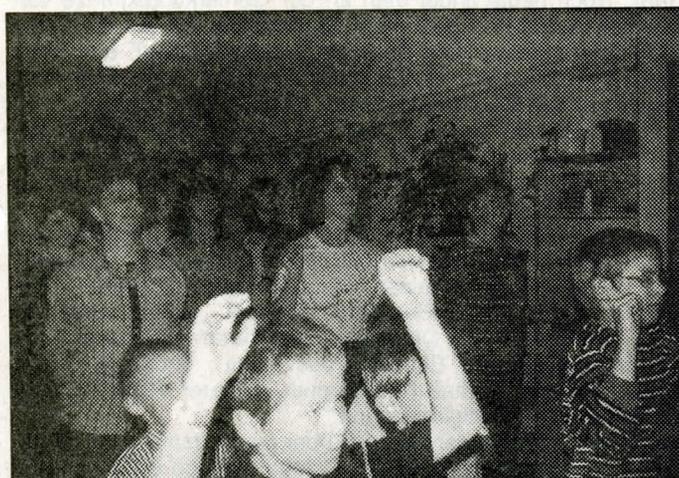
**Das Team der Kindertagesstätte
„Pustablume“ Wolfersdorf**

Wer will fleißige Handwerker seh'n, der muß heut' zum Smek hingeh'n ...

Mit diesem Lied marschierten wir Freitag, dem 10.05.96, und Samstag, dem 11.05.96, fröhlich in die neuerrichtete Kegelbahn ein.

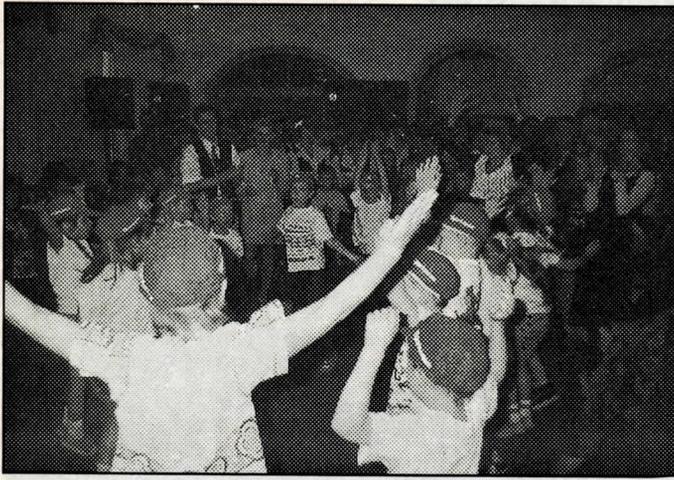
Herr Smektalla und Frau Reinhardt hatten uns nämlich zur Eröffnungsfeier der Kegelbahn eingeladen. Nun hieß es sich etwas einfallen zu lassen. Lange überlegten die Kinder und Erzieherinnen, was sie tun könnten. So dichteten wir Gedichte und schrieben Lieder um, alles für und um die Kegelbahn.

Freitag - so gegen 15.00 Uhr - war es dann soweit. Wir führten unser Programm auf und alle gaben sich sehr viel Mühe. Dies wurde im Anschluß mit einem kräftigen Applaus belohnt.



Samstagabend hatten wir noch ein „As“ im Ärmel. Nach unserem Programm führten wir noch einen Aerobictanz auf. Alle waren überrascht und staunten. Und als zum Schluß der ganze Saal applaudierte, wußten wir, daß es allen gefallen hat. Unsere Bemühungen wurden von H. Smektalla und Fr. Reinhardt mit Sportspielen geehrt. Ihnen einen großen Dank dafür!

**Das Team der
Kindertagesstätte „Pustablume“ Wolfersdorf**



Grundschule Berga

Eine Gespensternacht in der Bibliothek

Die Klasse 3b der GS Berga veranstaltete am Freitag, dem 10. Mai, eine Gespensternacht.



Die Eltern fuhren die Kinder am späten Abend in die Villa „Sonnenschein“. Dort richteten wir uns mit unseren Schlafsäcken in allen Winkeln der Bibliothek ein. Danach zogen wir gruselige Kostüme an und gingen hinaus in den Bibliotheksgarten. Dort spielten wir in der Dämmerung Gespensterspiele. Als es ganz dunkel war, zog unser Gespensterumzug mit lauten Instrumenten durch die Stadt.

Danach huschten alle Kinder in ihre warmen Schlafsäcke. Frau Apel, die Bibliothekarin, und Frau Stieler, unsere Klassenleiterin, lasen uns gruselige Geschichten vor.

Nach einiger Zeit lief eine Totengestalt ums Haus. Manche Kinder bekamen Angst, daß es ihnen eiskalt den Rücken hinunterlief. Endlich wurde es gegen 1.30 Uhr in der Villa „Sonnenschein“ ruhig. Wir schliefen ein.

Diese Nacht war ein eindrucksvolles Erlebnis.

Die Klasse 3b

Elternabend für Schulanfänger 1996/97

Die Eltern der Vorschulkinder werden für Mittwoch, den 19. Juni 1996, 19 Uhr, zu einem vorbereitenden Elternabend in die Grundschule herzlich eingeladen.

E. Stieler
Schulleitung

Aus der Heimatgeschichte

Grenzsteine erinnern an frühere Kleinstaaterei

Wer mit aufmerksamen Augen durch die Natur geht, wird an vielen Orten unserer thüringischen Heimat alte Grenzsteine finden, die als geschichtlicher Rest früherer Verhältnisse erhaltenswert sind. Leider wurden in den vergangenen Jahrzehnten, teilweise aus Unachtsamkeit, teilweise aber auch mutwillig, viele dieser Steine beseitigt. Den noch erhalten gebliebenen sollte deshalb um so mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Die Kleinstaaterei, die neben negativen Auswirkungen durchaus auch positive hatte - man denke nur an die Förderung der Kultur durch kunstsinnige Herrscher wie den Meininger „Theaterherzog“ Georg - war in Thüringen sehr ausgeprägt.

Ein Beispiel für frühere territoriale Zerrissenheit bietet die Gegend um das durch den Wismut-Bergbau der fünfziger Jahre leider zum größten Teil zerstörte Dörfchen Settendorf im Kreis Greiz. Noch heute findet man an der Gemarkungsgrenze von Obergeißendorf und Settendorf Grenzsteine, die auf der Obergeißendorf zugewandten Seite die Aufschrift GSWE (Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach), auf der nach Settendorf gerichteten die Buchstaben RAEL (Reuß älterer Linie) tragen. Nur nebenbei sei erwähnt, daß die Initialen GSWE im Volksmund scherzhaft als „Große Semmeln, Wurst und Eier“ gedeutet wurden. Diese Grenzsteine wurden in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gesetzt.

Der Kantor Wilhelm Böttcher (1802 - 1874), der im Settendorf benachbarten sachsen-weimarischen Waltersdorf angestellt war, berichtet 1867 in seiner handschriftlichen Ortschronik, die sich im Waltersdorfer Pfarrarchiv befindet: „Heuer wurden in den nahen reußischen Ortschaften die Fluren vermessen durch auswärtige Geometer, Eberhardt aus Gotha... und Deubner aus Posen. Ersterer vermaß Nitschareuth, letzterer Tschirma, Sorga, Settendorf und Kleinreinsdorf.“

Ausführlich schreibt der Chronist über die im Jahre 1868 erfolgte Grenzsteinsetzung: „Den 23. October wurden die schon lange zum Setzen bereitliegenden Grenzsteine an der fürstlich reußischen und weimarischen Grenze gesetzt. Als Behörden weimarischer Seits waren zugegen: Bezirksdirektor Junge, Geometer Saalfeld und ein Schreiber, reußischer Seits: Landrat Knoll und Obergerometer Braun und die Abgeordneten aus den Fluren, wohin sie gesetzt wurden. Sie fingen bei Wittichendorf (Wittichendorf) an und kamen bis ins Lehnaer Tal, wo sie mit dem Setzen aufhörten, weil keine vorrätigen Löcher zu den Steinen gehackt waren. Noch viele Steine waren an dieser Grenze bis nach Sorga hin zu setzen. Den Elsterstrom wollte der Bezirksdirektor aufgeben, indem er erklärte, es habe nichts zu sagen, ob Weimar die 11 1/2 Acker mehr habe oder nicht. Für die Abgeordneten aus den reußischen Gemeinden war diese Äußerung sehr angenehm, sie jubelten, da sie ja mit der hiesigen Gemeinde (=Waltersdorf) wegen des Fischwassers in Streit lagen. Unser Bürgermeister Kaniß und Exbürgermeister Geyer machten dagegen Vorstellungen und bemerkten, Waltersdorf müsse davon Steuern geben.“

Wann die noch fehlenden Grenzsteine - darunter jene an der Flurgrenze von Obergeißendorf und Settendorf - gesetzt wurden, ist nicht überliefert. Es ist zu vermuten, daß dies spätestens im Frühjahr 1869 geschah.

Erwähnt sei noch, daß in Sorge - heute Sorge-Settendorf - sogar drei Grenzen aneinanderstießen, und zwar jene von Reuß älterer Linie, dem Großherzogtum Sachsen und dem Königreich Sachsen. Darauf verwies der Name des ebenfalls dem Wismut-Bergbau zum Opfer gefallenen Gasthofs „Zu den drei Grenzen“.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

AOK sorgt für den Durchblick

Für Studenten hat die AOK etwas besonders zu bieten. „Kurz auf den Punkt gebracht: Wir wollen Licht in den Dschungel von Fristen, Paragraphen, Regelungen und Ausnahmen der Kranken- und Pflegeversicherung bringen“, erläutert Geschäftsstellenleiterin, Monika Strobel. Nach ihrer Erläuterung sollen sich Studenten ganz auf ihr Studium konzentrieren können.

„Dabei wollen wir helfen - schnell und unbürokratisch. Wichtig ist unsere Kompetenz in allen Fragen der studentischen Kran-

kenversicherung und zu anderen Themen speziell für Studenten. Wir haben Tips zur Streßbewältigung, wissen, wie durch Befreiung von Zuzahlungen Geld gespart werden kann oder was beim Jobben wichtig ist", sagt Monika Strobel und fügt hinzu: „Wir sind auf alle Fragen eingestellt.“

Beiträge der AOK Thüringen bleiben stabil

Service entscheidet den Wettbewerb

Die Beiträge aller gesetzlichen Krankenkassen in Thüringen haben sich ab Mai weiter angenähert. Relativ große Beitragsunterschiede zwischen den gesetzlichen Krankenkassen sind verschwunden. Meldungen, daß auch die AOK demnächst ihre Beiträge erhöht, sind falsch. Die Beiträge der AOK Thüringen bleiben stabil.

In der Region Greiz vertrauen 25.000 Bürger ihre Krankenversicherung der Gesundheitskasse an, so AOK-Geschäftsstellenleiterin, Monika Strobel. Für Bürger zählen jetzt vor allem Kriterien wie Kompetenz, Glaubwürdigkeit, Service, Zusatzleistungen, persönliche Ansprechpartner oder Prävention. Und da hat die AOK die Nase vorn. Ihre kundenfreundlichen Geschäftsstellen in Greiz, Pohlitz und Berga, das gebührenfreie **Servicetelefon (0130/863925)**, die persönlichen Kundenberater Renate Kühn und Christine Seifert sind dafür Beispiele.

Zum Leistungsplus gehört bei der AOK in unseren Geschäftsstellen ab 1996 die Kostenübernahme für Akupunkturbehandlungen bei chronischen Schmerzen, ein Gesundheits-Check für 13jährige und die Förderung der ambulanten Diabetes-Schweruntpaxen. Bei uns gilt auch nach wie vor die Devise: Vorbeugen ist besser als Heilen. Und auch billiger.

Jedes Gesundheitsangebot ist praktisch und wissenschaftlich getestet. Modischen Schnickschnack ohne gesundheitlichen Nutzen gibt es allerdings nicht. Wer ausführliche Infos zum Serviceangebot wünscht: Anruf genügt (03661/701-12).

SOS-Card kann Leben retten

Einen weiteren Service der das Leben retten kann, gibt es jetzt für die Versicherten der DAK: die SOS-Card.

Gewiß gibt es schon viele Plastikkarten, auch viele sinnlose. Aber die SOS-Card der DAK kann im Notfall von lebensrettender Bedeutung sein. Hier können chronische Krankheiten wie etwa Diabetes, überwundene Krankheiten wie etwa Herzinfarkt, notwendige Medikamente, Allergien, die Blutgruppe oder die Adresse des Hausarztes eingetragen werden. Die Karte können DAK-Mitglieder über die Geschäftsstellen für sich und ihre mitversicherten Familienangehörigen bestellen.

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Großmüll-Abfuhr in der Stadt Berga/Elster

Die Großmüllaktion Frühjahr 1996 findet zu folgenden Terminen statt:

Tschirma	07.06.96
Wolfersdorf, Wernsdorf, Großdraxdorf	10.06.96
Berga (gesamtes Stadtgebiet)	12.06.96
Eula, Albersdorf, Ober- und Untergeißendorf, Markersdorf, Kleinkundorf, Clodra, Zickra, Dittersdorf	13.06.96

Kühlschränke, Kühltruhen, Fahrzeugreifen, Kfz-Teile, Hausmüll, Problemabfälle, Fernseher gehören nicht zum Großmüll. Schrott und andere metallische Gegenstände sind separat abzustellen.

Großmüll einschl. Schrott ist am Abfuhrtag ab 6.00 Uhr bereitzustellen.

Tagesausfahrt am 20. Juni nach Wunsiedel

Alle, die Interesse haben, am 20. Juni nach Tremmersdorf & Wunsiedel zu fahren, melden sich bitte im Rathaus.

Bretagne

Finistere oder Morbihan Ferienhäuser oder FeWo zu vermieten
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

Ferien im Quercy (Nähe Dordogne)

Komf. einsam gel. Landhäuser (teilw. mit Kamin, Pool, Sauna) in schönster und ruhiger Lage,
Tel. 0 65 08 / 99 0 74, Fax 99 0 75

Suchen Sie für Ihren Verein ein

Wir sind spezialisiert auf **Sonderanfertigungen** nach Ihren Wünschen in salzglasiertem, handgemaltem Steinzeug.

Neben unseren laufenden Artikeln fertigen wir individuelle Einzelstücke an, z.B. **Teller und Vasen** mit Ihrem Firmenzeichen, Wappen usw., die wir naturgetreu einritzen und ausmalen.



Für telefonische Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.

M. GIRMSCHIED
Werkstätte für Salzglasur

56203 Höhr-Grenzhausen, Kleine Schützenstraße 7
Telefon (0 26 24) 71 82



mpressum

"Bergaer Zeitung"

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.
Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900 vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster, Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

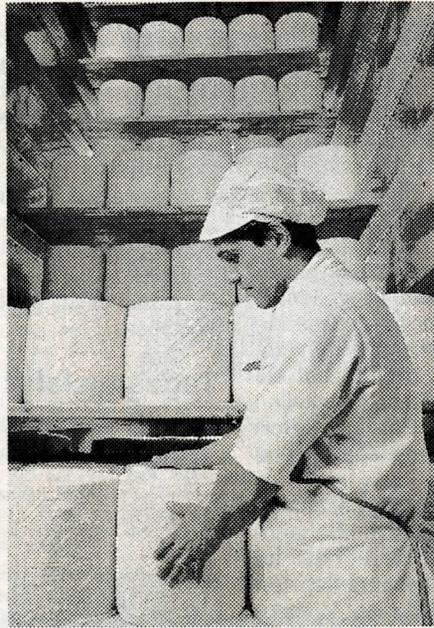
Pecorino Romano. Hinter dem Geschmack stehen 2000 Jahre Geschichte.

Aus den malerischen Hinterlandscapen Latiums und Sardinien kommt ein Käse, reich an Tradition und maßgeschneidert für moderne Ernährung. Seit über zwei Jahrtausenden liefern frei weidende Schafherden die Milch, aus der nach uralten und ganz natürlichen Verfahren der Pecorino Romano hergestellt wird. Seit Urzeiten ist die Produktion unverändert. Erst wenn die letzte Überprüfung auf Aroma und Geschmack den hohen Ansprüchen genügt, erhält er das Markenzeichen des Pecorino-Konsortiums, einen stilisierten Schafskopf. Zahlreiche Zeugnisse belegen, daß der Pecorino Romano bei den Sabinern (Latium) vor wenigstens 2000 Jahren auf den Tisch kam.

Der Käse der Cäsaren

Schon die alten Römer wußten den Pecorino Romano zu schätzen. Der würzige Käse galt den Gourmets der Antike als Leckerbissen. In den Kaiserpalästen der Cäsaren sorgte er für die richtige Würze bei den anspruchsvollen Gelagen. Und seine lange Haltbarkeit machte ihn zum idealen Begleiter auf den Siegeszügen der römischen Legionäre. Anschaulich berichtet uns der antike Dichter Vergil, daß der Pecorino Romano die erschöpften Soldaten wieder zu Kräften brachte. Heute wissen wir warum: Der Käse ist eine regelrechte Energiespritze und zudem leicht verdaulich.

Das macht ihn auch zum vorzüglichen Bestandteil moderner Ernährung: wenig Fett, dafür viel Energie und Proteine. Hundert Gramm Pecorino Romano enthalten ganze 31 Prozent Fett, 25 Prozent Proteine, vier Prozent wertvoller Mineralien wie Kalzium, Magnesium und Phosphor. Daneben versorgt er uns mit den Vitaminen A, B, C, D und E, die besonders wichtig sind für Kinder, ältere Menschen und sportlich Aktive. Das zeichnet ihn aus



für zeitgemäße Kost und macht ihn zu einer wertvollen Ergänzung von Diäten, vor allem der inzwischen weltweit bekannten Mittelmeer-Diät. Vielen Traditionsgerichten aus Mittel- und Süditalien verleiht er den typischen, unverwechselbaren Geschmack, wie zum Beispiel den „Rigatoni alla Carbonara“ oder den „Trippa alla Romana“, den Kutteln auf römische Art.

Die Erfolgsstory

Die Wurzeln des berühmten Käses liegen zwar in der Antike – er verbreitet sich ab 227 v. Chr. in Sardinien, wo identische Umwelt- und Zuchtbedingungen herrschten – seine Erfolgsstory aber beginnt erst mit unserem Jahrhundert. In den ersten

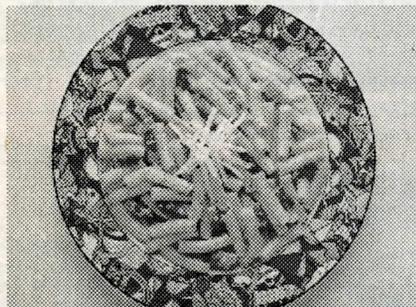
Jahren des 20. Jahrhunderts führt seine Herstellung zu einem bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwung, der die beiden typischen Ressourcen der Insel in den Vordergrund rückt: die Weiden und die Schafe.

Die italienischen Auswanderer in Nordamerika, die auch in der Neuen Welt nicht auf ihre gesunde und schmackhafte Küche verzichten wollten, holten sich den Pecorino Romano über den Atlantik. Schon vor dem Ersten Weltkrieg wurden 75.000 Doppelzentner in die USA importiert. Heute werden in Latium und Sardinien mehr als 380.000 Doppelzentner hergestellt. Mehr als die Hälfte geht nach Amerika: Aber dank seines unvergleichlichen Geschmacks und seiner gesunden Zusammensetzung erfreut er sich auch in Deutschland immer größerer Beliebtheit.

Eine Werbe-Kampagne ist gerade in diesen Tagen bei den Verkaufsstellen der wichtigsten deutschen Geschäftsketten (Hertie, Karstadt und Kaufhof) angelaufen. Sie haben die Möglichkeit, den Pecorino Romano (alten und jungen) zu probieren. Außerdem hält man für Sie ein Rezeptbuch mit vielen neuen und traditionellen Gerichten mit Pecorino Romano bereit. Diese Werbekampagne wird mit freundlicher Unterstützung des Italienischen Ministeriums für Ernährung, Agrar- und Forstwirtschaft durchgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Consorzio Tutela Formaggio Pecorino Romano, Corso Umberto I°, 226, 08015 Macomer (NU) - Sardinien, Tel. 0039-785-70537, Fax 0039-785-72215

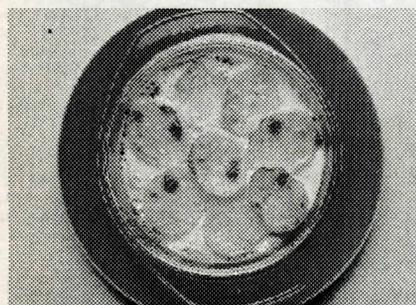
Rigatoni alla Carbonara



Für 4 Personen: 400 g Rigatoni oder Spaghetti; 100 g Speck oder geräucherter Schweinebauch; 30 g Butter; 60 g geriebener Pecorino Romano; 2 Eier; 3 EBl. süße Sahne; Öl; Salz; schwarzer Pfeffer.

Eier mit Pfeffer, Sahne und Pecorino Romano verquirlen und beiseitestellen. Gewürfelten Speck oder Schweinebauch in Butter und etwas Öl anbraten und warm halten. Rigatoni „al dente“ kochen und mit der Eier-Sahne-Mischung vermengen. Angebratenen Speck in der Butter mit Öl drübergeben und gut vermischen.

Kartoffelgratin

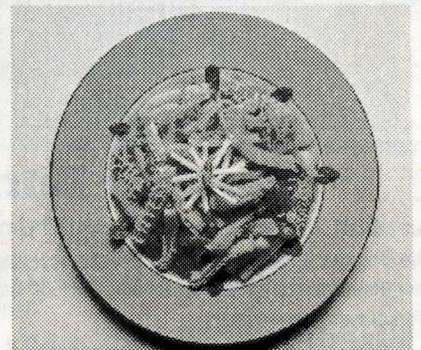


Für 6 Personen: 1 Pfund Kartoffeln; 100 g geriebener Pecorino Romano; 1 Knoblauchzehe; etwas Olivenöl; 1/4 Liter süße Sahne.

Kartoffeln schälen und hobeln. Feuerfeste Form mit Olivenöl fetten und mit Knoblauchzehe austreichen. Kartoffelscheibchen und Pecorino Romano schichtweise einfüllen und salzen. Sahne aufgießen, bis Kartoffeln fast bedeckt sind, und mit Pecorino Romano bestreuen.

Im vorgeheizten Backofen bei 220 Grad rund 45 Minuten garen.

Kutteln auf römische Art – Trippa alla romana



Für 6 Personen: 1 kg Kutteln vorgekocht; 2 Zwiebeln; 2 kleine Karotten; 1 Stück Sellerie; 2 Nelken; 1 Knoblauchzehe; 40 g Schweineschmalz; 1 Dose geschälte Tomaten; 2 EBl. Olivenöl; 50 g Pecorino Romano; Salz; Pfeffer.

Kutteln in Streifen schneiden, Wasser mit Salz, Karotten, Sellerie und einer mit den Nelken gespickten Zwiebel aufkochen. Kutteln hinzugeben und etwa eine halbe Stunde garen. Kleingehackte Zwiebel und Knoblauchzehe im Olivenöl andünsten. Schweineschmalz zugeben und die Tomaten hinzufügen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Kutteln abgießen und unter die Sauce mischen. Den Pecorino Romano grob raspeln und drüberstreuen.

Handarbeit verschenken !

Sonderanfertigungen aus salzglasiertem,
handgefertigtem Steinzeug.

Unsere Fachkenntnis beruht auf einer
langjährigen Erfahrung.



Jedes Stück trägt Ihr Wappen, Firmenlogo
oder Vereinselement

Wir fertigen Serien, aber auch
Einzelstücke z.B. Wandteller, Bierkrüge,
Bembel, Becher, Tassen u.v.m.

Interessiert ? Rufen Sie uns an.

M. GIRMSCHIED

WERKSTÄTTE FÜR SALZGLASUR

56203 Höhr-Grenzhausen, Kleine Schützenstr. 7
Telefon (0 26 24) 71 82



Insektenschutz- Rollos für laue Sommerabende!

Sommerabende ungestört genießen: Wer möchte das nicht? Doch wenn es draußen dämmert und plötzlich zwickt und beißt, ist die Ruhe dahin. Gnadenlos stechen Insekten zu und machen laue Sommerabende zum Alptraum! Wirkungsvollen Schutz dagegen bieten die bereits für Ate-lier-Fenster bewährten Braas Insektenschutz-Rollos, die es jetzt auch für Braas Klassik, die Hebe-Schwing-Fenster aus Massiv-Holz gibt. Das feinmaschige, gardinenähnliche Gewebe der Rollos läßt Licht, Luft und Sonne ungehindert passieren, hält jedoch Insekten, Blätter und Blüten fern. So ist man bei geöffnetem Fenster vor unerwünschtem Besuch sicher und kann der Nachtruhe gelassen entgegensehen. Das Insektenschutz-Rollo wird direkt am Fensterrahmen befestigt, läuft in seitlichen Führungsschienen und schließt das Fenster rundum, auch vor kleinsten Moskitos, ab.

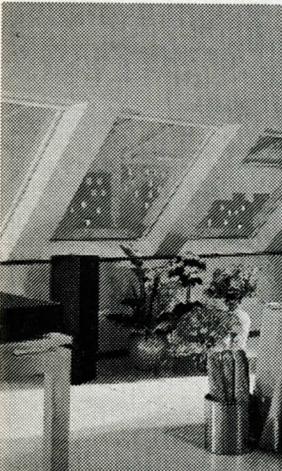


Foto: Braas Tageslichtsysteme GmbH

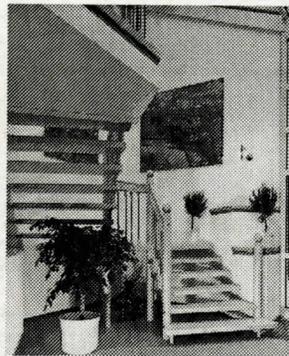
Zu den Treppenarten, die großzügig dimensionierten Eingangsbereichen und entsprechenden Wohnräumen planerische Freizügigkeit verleihen, gehören Podesttreppen.

Gerade deshalb ist diese Bauart gestalterisch wie technisch eine spezielle Herausforderung für Planer und Ausfühler zugleich. Eine der wesentlichen Anforderungen ist beispielsweise ein entsprechender Platzbedarf von 200 x 260 cm oder noch besser 226 x 304 cm (Standardmaße). Dabei beträgt die Treppenlaufbreite jeweils ca. bequeme 100 cm.

Um die Harmonie in sich zu bewahren, sollten die einzelnen Treppenläufe außerdem von vornherein in gleicher Länge beziehungsweise mit gleicher Steigungszahl geplant werden.

Beispielhafte Ausführungen solcher Treppen mit zahlreichen Informationen und Hinweisen über Planungsmöglichkeiten sowie eventuelle Fehlerquellen, die sich (übrigens nicht nur bei diesen Varianten) vermeiden lassen, enthält der Ratgeber „Treppen-ABC“, der kostenlos über die Partnergemeinschaft Holztrep-

penhersteller, Abteilung 7127, Ringstraße 4-6, 71131 Jettingen, angefordert werden kann.



Diese großzügig angelegte Podesttreppe aus edlem Hartholz führt zur Galerie. Ihre Antrittsstufe ist einladend in die Breite geföhrt und die runden Pfosten sowie Geländersporen verleihen der Anlage ein wirklich ansprechendes Aussehen.

Foto: Treppenmeister

Dach-Tradition in Norddeutschland

Typisch für die norddeutsche Landschaft sind die reetgedeckten Dächer. Dieses Material, das früher in den Feuchtgebieten Schleswig-Holsteins reichlich vorhanden war, hat die Dachformen dieser Region stark geprägt. Im Laufe des 19.

Jahrhunderts setzten sich jedoch für die auffallend stark geneigten Dächer zunehmend harte Bedachungsmaterialien in S-förmiger Linienführung durch.

Heute bevorzugt man im Norden diese langlebigen und frostbeständigen Dachpfannen, auf die führende Hersteller eine 30jährige Garantie geben. Und man setzt auf Farbkontraste: Tiefrote Dächer stechen von weiß verputzten Wänden ab. Ganz im norddeutschen Stil erbaut ist dieses Wohnhaus in Ede- wecht-Husbäke mit seiner Fledermaus-Gaube und dem Dach aus klassisch-roten Doppel-S-Pfannen.



Foto: Braas

„Ich habe ein Gefühl, als würde gleich mein Schädel platzen...“

Wer nie mit solchen Geföhlen zu kämpfen hat, mag sich glücklich schätzen. Wer regelmäßig von diesen Belastungen heimgesucht wird, kann ein Lied davon singen – ein trauriges Lied, das einem das tägliche Leben erschwert. Was hier Linderung bringen kann, ist natürliches Menthol.

Natürliches Kristallmenthol erfrischt und belebt den Kopf bei stressigen Belastungen des Alltags und bei Wetterumschwung – einfach, rasch und ohne den Organismus zu belasten.

Die angenehme Frische

Kristallmenthol ist ein natürliches Mittel aus dem Öl der Pfefferminze.

Das Naturmenthol in kristalliner Form kühlt, belebt und verleiht im Nu eine angenehme Frische bei jeder Gelegenheit – auf Reisen, zu Hause und bei der Arbeit.

Ganz einfach: Die Anwendung

Apothekers NaturMenthol kann beliebig oft angewendet werden, da es den Körper nicht belastet. Einfach Stirn und Schläfen mit dem handlichen Stift bestreichen. NaturMenthol ist ohne Konservierungsstoffe und dennoch sehr lange haltbar.

Das Kristallmenthol befindet sich bei Apothekers NaturMenthol in einer Holzdose aus naturbelassener Buche – das ist praktisch und attraktiv. Pflieger, 96045 Bamberg



Brennendes Thema:

Ziegelmauerwerk: Baulicher Brandschutz inklusive

Versicherungsprämien bei Massivbauten erheblich niedriger!

Jährlich werden in Deutschland Werte in Höhe von vier Milliarden Mark durch Brände in Wohnungen und Gebäuden vernichtet. Trotzdem macht sich ein zunehmend sorgloser Umgang mit brennbaren Baustoffen breit. In Amerika, wo die Holz-Leichtbauweise besonders populär ist, sterben heute schon jährlich fast dreimal mehr Menschen durch Brände als in Deutschland. Baulicher Brandschutz kann Feuer zwar nicht ausschließen, die Folgen jedoch erheblich reduzieren. Feuerwiderstandsfähige Baustoffe wie massives Ziegelmauerwerk verhindern das Übergreifen der Flammen auf andere Gebäudeteile und dämmen die Rauch- und Gasentwicklung ein.

Brandversicherern stehen die „Haare zu Berge“, wenn sie Jahr für Jahr enorme Entschädigungssummen hinblättern müssen. Nach Ansicht vieler Brandschutzexperten wird mit zu viel Kunststoff gebaut, vor allem aber gedämmt. Verständlich ist der Wunsch der Bauherren, den steigenden Energiekosten durch zusätzliche Dämmmaßnahmen der Wände und Dächer entgegenzuwirken. Allzu sorglos entscheiden

sich jedoch viele Bauherren für „entflammbar“ Dämmstoffe.

Die gesetzlichen Mindestanforderungen des Brandschutzes legen lediglich fest, daß im Ernstfall Personen das

Gebäude verlassen können und ein Übergreifen des Feuers auf Nachbarhäuser verhindert wird. Gebäude bis zu drei Geschossen müssen aus „feuerhemmenden“ Baustoffen bestehen, die

der Hitze 30 Minuten standhalten (F 30). Theoretisch reicht diese Zeit zwar aus, damit Menschen das Gebäude verlassen und die Feuerwehr das Gebäude erreichen kann. Aber: Die meisten Opfer gibt es durch giftige Rauchgase.

Feuerprobe bestanden

Brandschutz-Spezialisten raten deshalb, bereits bei der Planung eines Gebäudes auf hohen Brandschutz zu achten: Mauerwerk aus Ziegel zum Beispiel ist extrem feuerbeständig. Es hält bei üblichen Wanddicken und Belastungen mindestens neunzig Minuten stand (F 90). Das hochwärmedämmende Ziegelmauerwerk brennt nicht und setzt im Brandfall auch keine giftigen Gase frei. Auf eine zusätzliche künstliche Dämmschicht kann verzichtet werden. Denn einschalige Ziegelwände erfüllen die Anforderungen der neuesten Wärmeschutzverordnung und bieten damit einen hervorragenden Wärmeschutz. Und: Ziegel sind bereits durch's Feuer gegangen.

Weitere Infos: unipor-Ziegel-Gruppe, Aidenbachstr. 234, 81479 München, Fax: 089/74 9867-11.



Ziegel brennen nicht. Deshalb stufen Feuerversicherungen Häuser in massiver Bauweise in günstige Prämienklassen ein. Foto: unipor-Ziegel-Gruppe



Drogerie Hamdorf

07980 Berga / Bahnhofstr. 1

Echt schön und super

Der neue Duft in diesem Sommer von 4711

- ◆ Indian Summer 20 ml nur **19,95**
 - ◆ Daytona-Duschgel 500 ml ~~19,95~~ jetzt nur **9,95**
 - ◆ Basic Instinct EdT ~~19,95~~ jetzt nur **9,95**
- Für Sie und Ihn*
- ◆ Paco Rabanne XS EdT ~~55,- DM~~ jetzt nur **27,95**

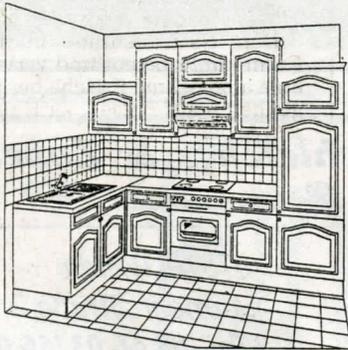
Queen's

IHRE PARFÜMERIE-DROGERIE

- das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe -

Aus unserer Fotoabteilung

- ★ Paßbilder u. Bewerbungsfotos
- ★ sofort zum Mitnehmen
- ★ Fotoarbeiten aller Art



Landhaus-Küche Esche weiß Nachbildung
2,80 x 1,60 inklusive Elektrogeräte **3.698,- DM**
(Finanzierung möglich)

KÜCHENSTUDIO GRIMM

Einbauküchen • Buffet • Zubehör

Ihr Profi für maßgerechte Küchen!

07580 Ronneburg, Markt 12 • Tel.: (03 66 02) 3 69 31

HONDA

Exklusivhändler

Motorrad Jumann

An der B 92

07980 Wildetaube • Tel./Fax 036625/20828



Ich danke

auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

KONFIRMATION

Anika Thoß

Berga/E., im Mai 1996

Familienanzeigen

werden von allen Lesern beachtet!



Bestattungshaus

rancke Inh. Rainer Francke
Fachgeprüfter Bestatter

Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.

Tel.: (03 66 03) 56 60
Turmstraße 5 • 07570 Weida

Puschkinstraße 5
Tel. (01 71) 5 40 87 24 oder (03 66 03) 56 60

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen**

Umfassende Dienstleistungen.

Auf Wunsch kostenloser Hausbesuch.

Erladigung aller Formalitäten

Schenken Sie uns als einheimischem Unternehmen Ihr Vertrauen!

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu meiner

Konfirmation

danke ich, auch im Namen meiner Eltern

Judith Stieler

Berga/E., im Mai 1996



Für die überaus zahlreichen
Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten
ganz herzlich.

Ein besonderes Dankeschön dem Frauenchor
Wolfersdorf für die kulturelle Umrahmung.

Doris und Werner Jacob

Wolfersdorf, im Mai 1996

Wohlfahrtsmarken



Familienanzeigen

finden in Ihrer Bürgerzeitung
eine große Beachtung.

Inform

Verlags GmbH & Co KG

In den Folgen 43
98704 Langewiesen

Ihr Anzeigenfachberater

Herr Gunter Fritzsche

steht Ihnen gern für Ihre
Werbefragen zur Verfügung.

*Sie erreichen mich über die
Inform-Verlags GmbH & Co KG*

in Langewiesen

Tel. 03677/80 00 58 • Fax 03677/80 09 00
oder privat Tel. u. Fax: 03744/21 61 95

Schleicher & Zobel

Bestattungsinstitut GbR



07570 Weida

Aumaer Straße 2

Tel. 03 66 03/56 00

Tag und Nacht

Würdevolle Bestattungen müssen nicht teuer sein - informieren Sie
sich unverbindlich! Auch kostenfreie Hausbesuche jederzeit möglich.



UEFA
EURO 96

Fußball- Europameisterschaft 1996 in England

vom
8. Juni
bis
30. Juni
1996



FERNSEH - BERGER

Berga - Markt 11

TV - Audio - Video - SAT

Meisterbetrieb

Mit uns sitzen Sie bei der Fußball - EM in der 1. Reihe

SONDERPREISE ZUR EM:

Telefunken P 325 M

55 cm Planar-Black-Matrix-Bildröhre (sichtb. 51 cm)

Autoprogrammierung 599,- DM

Nordmende - Contura 72 1.899,- DM empf. VK 1.699,- DM

Geötnete, superflache 72 cm (sichtb. 68 cm) Sie sparen 200,- DM

Black D.I.V.A.-Bildröhre, 2fach Zoom, Surround Sound
(über 2 externe Lautsprecher), TOP-Videotext

Nordmende - Spectra SL 72 TDS 2.390,- DM empf. VK 1.899,- DM

Flache, entspiegelte 72 cm (sichtb. 68 cm) Sie sparen 491,- DM

Black D.I.V.A.-Bildröhre, ADTV/Super-PAL-Technologie, 2fach Zoom,

2 x 50 Watt Musikleistung / aus 5 Lautsprechern

inkl. Subwoofer-System, Surround Sound, TOP-Videotext

Während der EM - Reparaturen auch am Wochenende möglich

Tel. + Fax 03 66 23 / 2 10 00